

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte)

Kollegen Fochtman, Schlegel, Quarch und Brunzel, deren Aufnahme erfolgte.

Der III. Punkt der Tagesordnung: Beschlussfassung über einen gemeinschaftlichen Ausflug, ist insofern ein schwieriger, da viele verschiedene Vorschläge gemacht werden. Von den zur engern Wahl vorgeschlagenen Partien entschliesst man sich mit Stimmenmehrheit für Rochlitz. Als der geeignetste Tag wird Sonntag, der 6. Juli bestimmt; auch entschliesst man sich diesen Ausflug ohne Damen zu unternehmen. Es soll rechtzeitig ein Rundschreiben bei sämmtlichen Vereinsmitgliedern zirkuliren, worin jeder seine bindende Unterschrift zu geben hat. Als Abfahrt wird 7 Uhr 20 Min. früh vom Dresdener Bahnhof festgesetzt.

Zum letzten Punkte der Tagesordnung findet eine vertrauliche Besprechung in Betreff des künftigen Verbandstages statt.
I. A.: Herm. Horrmann, Schriftführer.

Mecklenburg-Strelitzer Uhrmacher-Verein.

XII. Vereinstag.

Geschehen in der Versammlung des Mecklenburg-Strelitzer Uhrmacher-Vereins am 31. Mai 1890.

Bevor man in die Verhandlungen eintrat, wurden die anwesenden Herren Kollegen durch den Vorsitzenden Herrn Kuhrt freundlichst begrüsst und sprach derselbe sein Bedauern aus, dass von den eingeladenen Herren so wenig erschienen, wie er ferner die Hoffnung daran knüpfte, dass die nächstjährige Versammlung besser besucht würde.

ad I. Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr, bemerkte der Vorsitzende, dass leider ein älteres Mitglied des Vereins als solches seinen Austritt erklärt und bestche somit der Verein nunmehr aus 19 Mitgliedern.

ad II. Ein- und Ausschreiben von Lehrlingen.

Ausgeschrieben wurde Fried. Müller, der beim Kollegen Krüger Ostern seine vierjährige Lehrzeit beendet hatte, und wurde ihm der Lehrbrief des Central-Verbandes ertheilt.

ad III. Rechnungsablage.

Es stellt sich das Baarvermögen des Vereins am Vereinstag auf 129 Mk. 5 Pf. Die Herren Kollegen Lorenz, Feldberg und Blümke in Neubrandenburg unterzogen sie einer Revision und konnten überall keine Monitas machen und wurde dem Herrn Stöwhase sen. Decharge ertheilt.

ad IV. Wahl des Vorstandes.

Der bisherige Vorstand wurde per Akklamation wieder gewählt und nahmen die anwesenden Herren Vorstandsmitglieder die Wahl dankend an, während vom Kollegen Kuhrt versprochen wurde, die Zustimmung des Kollegen Lange nachträglich einzuholen.

ad V. Aufnahme neuer Mitglieder fand nicht statt.

Hierauf nahm man die Vertheilung der Mitgliedskarten an diejenigen Herren Mitglieder vor, welche ihren Beitrag für das laufende Vereinsjahr bezahlt hatten. Es war hiermit die Tagesordnung erledigt und wurde die Verhandlung geschlossen.

Neubrandenburg, d. 31./5. 90.

C. Blümke. Heinrich Kuhrt. Lorenz.
G. Stöwhase.

Verein Meissner Hochland.

Am 10. Juni cr. wurde unsere diesjährige Hauptversammlung in Königstein im „Hôtel König Albert“ abgehalten.

Tagesordnung: 1. Neuwahl des Vorstandes und Prüfungskommission. 2. Rechnungslegung. 3. Hausirwesen betreffend. 4. Allgemeines

Der Vorsitzende Koll. Walther eröffnete die Sitzung um 3/4 11 Uhr Vormittags und erstattete zunächst Bericht seit der letzten Hauptversammlung; hierauf wurde zur Wahl des Vorstandes und Prüfungskommission geschritten. In ersteren wurden

die Kollegen Walther-Bischofswerda als Vorsitzender, Vogel-Radeberg, Stellvertreter, Henke-Bautzen, Schriftführer, als Beisitzer Köchler-Bautzen, Dietze-Radeberg, Knüpfer-Neustadt, Schold-Pirna, Röber-Königstein und Jahn-Schandau gewählt. Ferner in die Prüfungskommission die Kollegen Köchler-Bautzen, Kröber-Pirna, Dietze-Radeberg, Neumann-Bischofswerda als Stellvertreter.

Hierauf zum zweiten Punkt der Tagesordnung übergehend, theilte der Vorsitzende den Kassenbericht mit. Auf Grund dessen ergab sich die erfreuliche Thatsache, dass trotz bedeutender Unkosten ein Baarbestand von 100 Mk. 22 Pf. vorhanden ist.

Die Kollegen Neumann und Käppler wurden zu Rechnungsrevisoren erwählt, welche die Bücher und Rechnungen sogleich prüften und für richtig und zur vollsten Zufriedenheit geführt befanden. Dem Kassenführer wurde Decharge ertheilt.

Das Hausirwesen betreffend konnte noch nicht eingehend berichtet werden, da noch mehr Unterlagen gesammelt werden sollen.

Allgemeines: Kollege Vogel-Radeberg erstattete Bericht über den Einkauf von Fournituren und Werkzeugen bei der Firma Holzweissig-Leipzig, woraus zu ersehen, dass schon ein ganz erfreuliches Resultat erzielt ist und der Kasse beim Jahreschluss ein ganz annehmbarer Betrag zufließt, möchte daher jeder der Herren Kollegen soviel als möglich den Einkauf benutzen, damit ein recht hoher Umsatz erzielt wird.

Um 1 Uhr wurde ein gemeinsames Mittagmahl eingenommen, worauf 1/2 3 Uhr ein Ausflug nach der Festung Königstein vorgenommen wurde und die Kollegen bis zum Abend in fröhlichster Weise zusammenhielt.
I. A.: J. A. Henke, Schriftführer.

Uhrmachergehilfen-Vereine.

Central-Verband der Deutschen Uhrmacher-Gehilfen.

Am 22. Juni hat sich zu Frankfurt am Main der Central-Verband der Uhrmacher-Gehilfen gebildet, demselben haben sich schon eine Anzahl Gehilfen-Vereine angeschlossen und bei den übrigen steht der Anschluss binnen kurzer Zeit bevor.

Anstrengungen zum gleichen Ziele sind schon seit 10 Jahren von verschiedenen Vereinen angebahnt worden, z. B. vom Breslauer, Berliner, Leipziger und Dresdener Vereine; aber das Zustandekommen der Vereinigung scheiterte bisher immer an der Unschlüssigkeit der einzelnen Vereine. — Was die sächsischen Vereine anbetrifft, konnten diese niemals den Sitz des Verbandes übernehmen, weil das sächsische Vereinsgesetz, das strengste in allen deutschen Staaten, den Beitritt von Vereinen jeglicher Art zu einem Central-Verbande untersagt. Jedem einzelnen Mitgliede ist es jedoch unbenommen, dem Verbande beizutreten, doch darf diese Angelegenheit mit dem Vereine keine Beziehung haben.

Die Mitglieder der sächsischen Gehilfen-Vereine müssen demnach einen Umweg einschlagen, um dem Central-Verbande der Gehilfen beizutreten; aber sie lassen sich davon nicht abschrecken, wie aus der nachfolgenden Bekanntmachung zu ersehen ist.

Die ganze Verbandsangelegenheit wurde von dem Frankfurter Gehilfen-Verein ungemein beschleunigt, und die Einberufung eines Verbandstages schon für den Monat Juni war unbedingt übereilt, weil viele Vereine erst ausserordentliche Generalversammlungen abhalten mußten und deshalb noch garnicht schlüssig waren; trotz alledem ist die Angelegenheit gut verlaufen.

Der Berliner Uhrmachergehilfen-Verein hatte sich der Mühe unterzogen, den von Frankfurt aufgestellten Statuten-Entwurf gründlich durchzuarbeiten, und ein Vertreter des Vereins wurde nach Frankfurt geschickt, um die geeigneten Anträge zu stellen. Die Anträge des Berliner Gehilfen-Vereins wurden für gut befunden und bis auf kleine Aenderungen von der Versammlung angenommen. Der nächste Verbandstag der Gehilfen findet im Jahre 1891 in Berlin statt und wird an demselben die Verbandsleitung jedenfalls mehr nach dem Centrum verlegt werden.